

135

A.3

!!!

790

975

790

1175

690

875

1-35

1-35

1-35

1-35

1-35

1-35

1-35

1-35

1-35

1-35

1-35

1-35

1-35

1-35

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst sowie Frauenwelt und Jugend einschließlich Dringender monatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn M. 5.—. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6 gespaltene Zeitspalte mit 80 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 25 Pf. Insetze müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 108.

Dresden, Freitag den 14. Mai 1915.

26. Jahrg.

Rielce in deutschem Besitz. — Der Rückzug auf Przemyśl. — Italienische Kabinettstürze. — Deutschfeindliche Ausschreitungen in England.

Große Kämpfe in Ost und West.

Von Richard Gähle.

Als Antwort auf unsere Offensive in Galizien, schreibt der Generalstab, haben die verbündeten Franzosen und die Engländer — die farbigen wie die weißen — einen großen Angriff gegen unsere Westfront am 9. Mai eingeleitet. Um eine materielle Einwirkung auf die Ereignisse im Osten auszuüben, kommt dieser Angriff natürlich zu spät; die Dinge gehen dort ihren Gang, und nur die Russen selbst können sich noch helfen. Daß ein großer Erfolg der Franzosen im Westen den moralischen Eindruck aufheben würde, den der deutsche Sieg in Galizien bei Freund und Feind ausgelöst hat, ist natürlich unbefreilich — der französisch-englische Angriff wird aber wohl zugleich die Absicht haben, unsere Erfolge bei Verdun durch einen gewaltigen Schlag südwestlich bis zum Artois wettzumachen und aufzuheben.

Selbstverständlich entwickelt sich hier die dritte große Offensive unserer Gegner im Westen nach ihren vergeblichen Versuchen in der Campagne und zwischen Maas und Mosel. Daß das Unternehmen ein sehr schwieriges ist, haben sie aus ihren früheren Erfahrungen gelernt und darum anscheinend nicht große Truppenmassen zusammengezogen. Zugleich geht es nicht über die Vorgehen in einer breiten Front von über 40 Kilometer. Da sie mindestens vier neue Armeekorps hierzu herangeführt haben und in jener Gegend nach der Ausdehnung der Schlachtfront schon vorher vier bis fünf Armeekorps gehalten haben, so sehen wir einen gewaltigen Angriff von mindestens neun Armeekorps oder etwa 350 000 Mann sich entwickeln. Das ist eine große Schlacht, und sie mag wohl bedeutende Erfolge nach sich ziehen. Bisher hat der Angriff nur wenig Blut geschmeckt; er ist beinahe auf der ganzen Front mit sehr starken Verlusten abgewiesen und nur auf der 6 Kilometer breiten Linie zwischen Carency und Neuville in unsere vorderen Gräben eingedrungen. Die Franzosen behaupten zwar, daß sie auf einer Front von 7 Kilometer zwei bis drei Meilen stark befestigter Schützengräben erstürmt und an einzelnen Stellen bis zu einer Tiefe von 4 Kilometer Raum gewonnen hätten, aber diese Behauptung wird durch ihre eigene Angabe widerlegt, sie seien in den Südteil des Dorfes Neuville eingedrungen, dessen Nordhälfte somit am 9. Mai zweifellos in den Händen der Deutschen verblieben war. Sier nach ist ihr größter Fortschritt auf kaum die Hälfte ihres Berichtes zu bemessen. Wahrscheinlich sind ihre Berichte so zu verstehen, daß sie des „besseren Eindrucks wegen“ ihren Gewinn nicht von ihrer eigenen Frontlinie aus bemessen, wie es der Wahrheit zuliebe geschehen müßte, sondern von dem Punkte, wo ihre Angriffsmassen sich zuerst entwickelt haben. In den vorgehenden Schlachten haben sie ihren „Raumgewinn“ wiederholt auf diese eigenartige Methode kalkuliert. So wollen sie jetzt auch das Dorf „Larpette“ westlich Neuville erobert haben, das augenscheinlich bis zum 9. Mai zwischen den beiderseitigen Stellungen lag und beim Angriff selbstverständlich von den Franzosen durchschritten werden mußte, um überhaupt an unsere Linien zu gelangen. Der Bericht des Offiziers behauptet, bei diesem Angriff 2000 deutsche Gefangene erbeutet zu haben; nach dem deutschen Berichte aber sind die Kämpfe dort noch im Gange, der Raumgewinn der Franzosen noch kein endgültiger.

Nördlich und östlich von Verdun haben die Deutschen neue Erfolge zu verzeichnen, die sie wiederum näher an den vordringenden Expedienten der englischen Front herangeführt haben. French allerdings behauptet, daß seine Truppen dieses Gelände freiwillig aufgegeben hätten, um eine besser gelegene vortäuschende Stellung einzunehmen, aber der Verlust von 800 Gefangenen, die hierbei in unsere Hände fielen, straft ihn Lügen.

Allen Wahrscheinlichkeit nach werden uns auch die Berichte der nächsten Tage von erbitterten Kämpfen in Flandern und Nordfrankreich zu erzählen wissen. Möglich, daß das nun endlich die ganz große Frühjahrsoffensive sein soll, mit der wir seit einem halben Jahre bedroht werden.

Zwischen geht unsere eigene Offensive im Südosten vorwärts. Die Russen haben augenscheinlich sehr große Verluste zu verzeichnen, die in absehbarer Zeit zu einem sogar größeren Schaden führen werden. Der feindlichen Heeresleitung hatte die gut vorbereitete Versammlung der Armees Divisionen, ihr rascher Rückbruch, ihre Gewaltmärsche und ihre ungestüme Tapferkeit keine Zeit gelassen, Verstärkungen an die bedrohte Front heranzuschicken. So versuchte sie denn durch wütende Angriffe ihres linken Flügels in der Gegend des Ussoker, des Westfl., des Wajzaker Passes (deutsche Südbarmer und österreichisches Korps Hoffmann) ihrem arg zerfleischten rechten Flügel Luft zu machen. Ein Beginnen, das in den kleineren

Verhältnissen früherer Zeiten unter Umständen Erfolg haben konnte, bei den riesenhaften Ausdehnungen dieser Kämpfe, bei einer Entfernung von 100 Kilometer Luftlinie zwischen beiden Flügeln und bei der Gebirgsnatur des Kampfplatzes von vornherein zur Unfruchtbarkeit verdammt war. Die Angriffe scheiterten und vermehrten nur die Verluste des Gegners, sie gaben dem österreichischen Zentrum zwischen Lupowar und Ussoker die erwünschte Gelegenheit, nun auch den Vormarsch anzutreten.

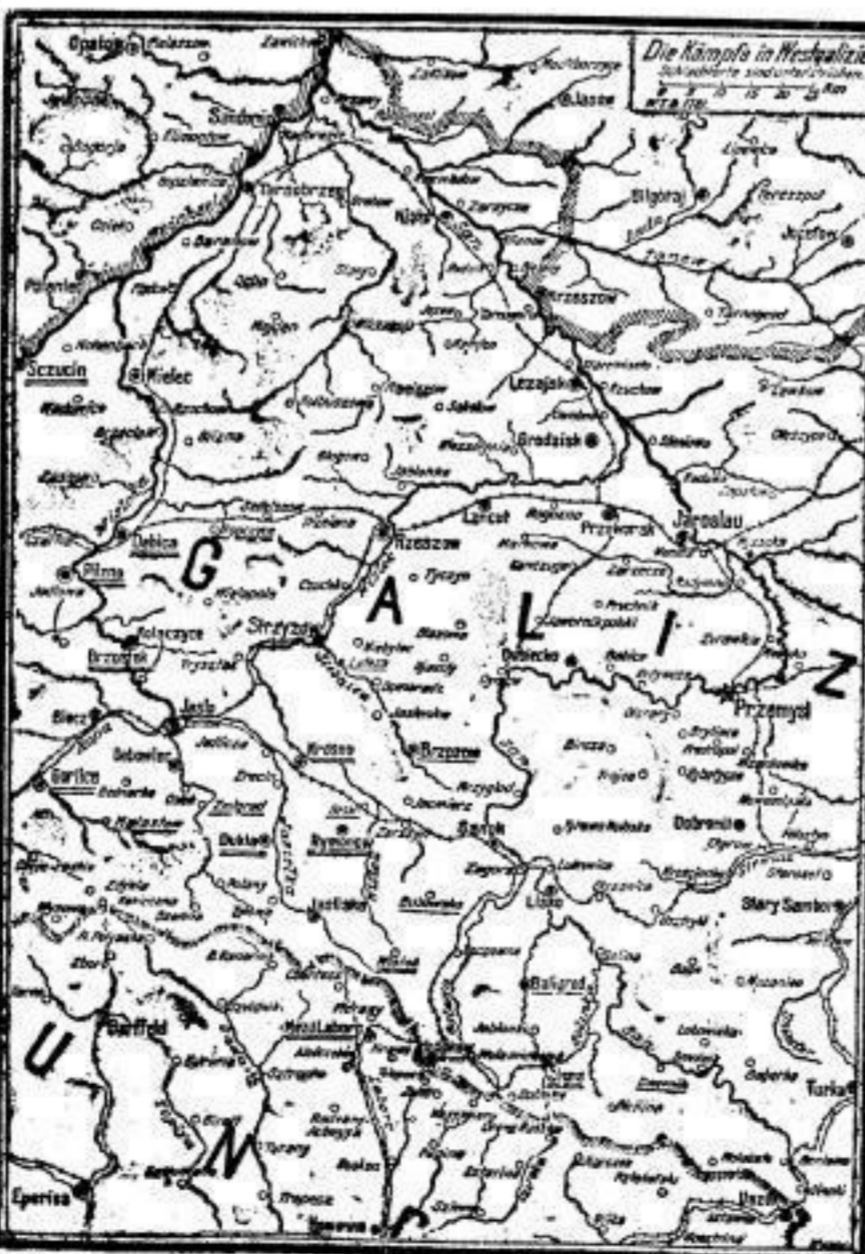
Es scheint, als seien die Fortschritte unserer Seere auf diesem Kriegsschauplatz noch nicht zum Stillstand gekommen, und wir werden abwarten müssen, ob es den Russen gelingt, sich am Mittel- und Unterlauf des Don gegen Westen, am Donjeß gegen Süden von neuem festzusetzen. In jedem Falle ist ihnen ein nennenswerter Teil von Galizien entrissen worden, während gleichzeitig im Nordosten ein weit größerer Teil altrussischen Bodens an Hindenburgs Truppen verloren ging.

Der dortige Vormarsch, der die Festung und Hafenstadt Ribau Wieland gewann, hat zugleich nördlich von Kowno die Bahnverbindung Ribau—Wilna nachhaltig gestört. Doch ist er vor Wilna am 8. Mai überlegenen russischen Kräften begegnet, während Angriffe aus südöstlicher Richtung siegreich zurückgewiesen wurden. Da am 9. Mai aus dieser Gegend keine Veränderungen gemeldet wurden, darf man schließen, daß neue Ereignisse hier in Vorbereitung begriffen sind. Die Bedeutung wird also erst später klar erkannt werden können. Auf dem mittleren Kriegsschauplatz des Ostens, in Polen zu

beiden Seiten der Weichsel, sind an den verschiedensten Stellen Kämpfe geführt worden, deren Einfluß auf die Gesamtentwicklung aber ein verschwindender ist. Ihr Ergebnis bleibt, daß trotz einzelnen russischen Siegesmeldungen die Deutschen überall ihre stark ausgebauten Stellungen in Feindesland behauptet haben und daß ein beträchtlicher Teil Polens in derselben Weise wie Belgien in die deutsche Verwaltung übernommen werden konnte. Der Vorteil, daß wir den Krieg überall jenseits unserer Grenzen führen, ist nicht nur moralisch, sondern auch materiell von dem größten Werte. Er ist wohl geeignet, die Friedenssehnsucht unserer Gegner allmählich stärker anschwellen zu lassen.

Auf der Halbinsel Gallipoli ist es den Engländern gelungen, unter dem Schutze ihrer weittragenden Schiffsgechütze an zwei Stellen, bei Sidi-Bahr im äußersten Süden und etwa 20 Kilometer weiter nördlich, bei Kaba Tepe an der Westküste, festen Fuß zu fassen. Es ist ihnen trotz verlustreichen Angriffen aber nicht gelungen, ihren Besitz weiter landeinwärts auszudehnen oder die türkischen Befestigungen der Darbanellen-Enge irgendwie zu gefährden. Im Gegenteil befinden sich ihre Landungsabteilungen in einer, militärisch gesprochen, unbehaglichen Lage. Es ist nicht abzusehen, wie sie sich ohne Verstärkungen da herauswickeln könnten. Alles, was bisher geschehen ist, erachtet nur den Vorwurf, daß Herr Churchill, der englische Marineminister, ein aus politischen Gründen leichtfertig begonnenes Unternehmen mit unzureichenden Kräften um jeden Preis fortsetzen will, um vor seinem eigenen Volke den Mißerfolg möglichst zu verdecken.

100 Geschütze und 143 000 Gefangene!



Wien, 13. Mai. Amlich wird verlausbart: Die in den November- und Dezember-Schlachten von Lodz und Simanowa erfochtenen Siege der verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen zwangen die damals russische Front in Polen und Westgalizien in einer Ausdehnung von nahezu 400 Kilometer zum Rückzuge. Damals zerfiel der vom Feinde geplante Vormarsch nach Deutschland an der erprobten Schlagkraft der tren verbündeten Truppen.

Vom Januar 1915 bis Mitte April haben die Russen ihre Hebermacht vergeblich aufgebieten, um über die Karpathen nach Ungarn einzubringen. Unter ungeheuren Verlusten ist dieser Plan an dem Feldennut und der Beharrlichkeit unserer Truppen in monatelangen, erbitterten Kämpfen vollkommen gescheitert. Damit war der Zeitpunkt gekommen, mit den machtvoll bereinigten Truppen selber Reichs den Feind in gemeinsamem Angriff niederzurängen.

Der Sieg von Tarnob und Gorlice hat nicht nur Westgalizien vom Feinde befreit, sondern auch die ganze russische Abwehr- und Karpathenfront zum Weichen gebracht. In Ausnutzung des ersten Erfolges haben die siegreichen Truppen in geschäftigen Kämpfen die russische dritte und achte Armee bis zur Vernichtung geschlagen, den Raum vom Dunajec und den Beskiden bis an den San durchzogen, dadurch 130 Kilometer heimatlichen Bodens erkämpft. Reiche Beute fiel in die Hände der Sieger. Vom 2. bis 12. Mai nachmittags beträgt die Gesamtzahl der von allen Armeen erbeuteten Gefangenen 143 000 Mann, darunter etwa 100 Geschütze und 350 Maschinengewehre. Hierzu kommen noch alle jene, die durch die Ereignisse überrollt, den Anstich an die zurückgehenden Truppen veräußerten und in den Wäldern der Karpathen vereinzelt untertraten. So hat sich der Stab der russischen 16. Infanterietruppendivision mit General der Infanterie Korniloff gestern im Rücken unserer Armees bei Dyrzschowa unseren Truppen ergeben. Das Maß der Zerrüttung beim Zurückziehen des Feindes kennzeichnet sich dadurch, daß unser 9. Korps in den letzten drei Tagen durcheinander gewürfelte Mannschaften von 51 russischen Regimentern gefangen nahm. Die seit Monaten vom Feinde aufgestellten Ausdrüstungen, Vorräte aller Art, Munition und sonstiges Kriegsmaterial blieben bei dem raschen Vordringen der Verfolger in den russischen Stappendivisionen zurück und werden erst jetzt gesammelt werden können.

Die Deutschen mit schwerer Artillerie den Angriff, dem ein ...

Die blutigen Kämpfe um Arras.

Der Times-Korrespondent an der französischen Nordfront ...

Paris, 13. Mai. Der amtliche Kriegesbericht von gestern ...

Der Bericht von gestern abend besagt: Die Kämpfe ...

Englischer Schiffsverlust in den Dardanellen.

Das türkische Hauptquartier meldet von einigen ...

Wandelt. Da reite ich denn durch die Wüste, fünfunddreißig ...

An der Dardanellenfront hat sich zu Lande nichts ...

Diese türkische Meldung wird bestätigt von einer ...

An der Kaukasusfront wurden nach türkischen ...

Deutschland und Amerika.

Die Unionregierung soll nach einer Meldung des ...

Aus Washington meldet Radio-Telegraph: Hier denkt ...

London, 13. Mai. Die amerikanische Postzeitung ...

Deutschenhetze in England.

Im Unterhaus sagte Mac Namara auf eine Anfrage ...

Handelsblatt meldet aus London: Die Stimmung ...

London, 14. Mai. Die Ausschreitungen gegen die ...

London, 14. Mai. Die Daily Mail schreibt: Einige ...

Laden zu Laden. Erst der berittene Gendarm gelang es, die ...

Aus dem englischen Unterhause.

London, 14. Mai. (Ausführliche Meldung über die ...

Torpediert.

Fredericksbahn, 12. Mai. Der Dreimaster Anna aus ...

Keine englische Seeschlacht.

London, 12. Mai. Das offizielle Pressebureau ...

Truppentransporte auf der Lusitania.

London, 13. Mai. Nach einem Bericht der Times ...

Deutsches Reich.

Brand in einem Feldposttransport. Am 7. Mai ...

In dem Espionageprozess vor dem Reichsgericht ...

Der Angeklagte war Agent des französischen ...

Prognose der sächsischen Landeswetterwarte ...

Telegramme.

Einzug Reichs in Wundul. Rotterdam, 13. Mai. ...

Deutsches Stern im Steigen. London, 14. Mai. ...

Oeffentliche Versammlungen

Sonnabend den 15. Mai 1915, abends 8 1/2 Uhr

Zentralhalle, am Fischhofplatz • Watzkes Etablissement in Widten
Musenhalle in Löbtau • Gasthof zu Dobritz • Sachs. Wolf in Deuben

Tages-Ordnung:

Krieg und Lebensmittelwucher

Zutritt haben alle über 18 Jahre alten Personen

Um zahlreiches Erscheinen in diesen wichtigen Versammlungen wird ersucht

Der Einberufer: Bernhard Jungnickel, Dresden-N., Löbtauer Straße 58.

Dresdner Volkshaus
Genossen und Genossinnen, unterstützt euer eigenes Heim durch zahlreichen Besuch!

Sonntag den 16. Mai, abends: **Theater-Abend** des Metallarbeiter-Verbandes, Sektion der Dreher
„Großstadtluft“

Lastspiel in 4 Akten von Kadelburg und Blumenthal. — Eintrittskarten sind abends an der Kasse zu haben. L. 1865

Rest. Alt-Leipzig
Dresden-N., Rähnitzgasse 16, empf. f. wert. Gönnern u. Freunden ff. Speisen, ff. Getränke, bill. Piano- u. Hochachtungsvoll Rich. Lange u. Frau

Bergschlößchen Burgh
bei Postschappel.
„Serrliche Baumbüte!“
K 271 Dr. Gehauer u. Frau.

Gardinen
Reifer von 1-5 Fenstern (spottbillig).
Kongresse, 8 Meter 90 Pf.
Starer, Gruner Str. 22, I.



Schollen, fleischig und zart, zum Baden, Pfund 25
Nordsee-Dorsche, sehr preiswert und fein, Pfund 30
Rotzungen, feinste mittelgroße, Pfund 40
Schellfisch ohne Kopf, in ff. großen Stücken, Pfund 42
Kaufübliche gedruckte Rezeptkarte gratis!

Für Feldpostsendungen:
in feinsten, frischen Qualitäten:

Geräuch. Spickaal in starken Mittelstücken 1/2-Pfund-Dose 105
Fetheringe in Tomaten Dose etwa 400 g 45
Sprotten in Oel, sehr delik. Dose etwa 200 g 40
Sprotten in Oel, sehr delik. Dose etwa 180 g 35
Oelsardinen, die Dose mit etwa 8 Stücken 45
Täglich frisch vom Rauch:
Hartgeräuch. echte holl. Strohöklinge . . 5 Stück 20
Stücke mit etwa 200 Stück G. A.
Vollöklinge, ff. dänische . . 8 Stück 20
ff. geräucherte Heringe Stück 18
ff. Hosen-Lachsheringe Stück 20
ff. geräuchertes Schellfisch 1/2 Pfund 20
Versand prompt gegen Nachnahme. L. 214

Sufbad
mit Schwimmbassin
u. d. Steinbacher- u. Hebbelstrasse.
3 Minuten vom Cottauer Rathaus.
VON FRÜH BIS ABENDS GEÖFFNET!
Das Schwimmbassin ist frisch gefüllt!

Musenhalle
Einziges Varieté und Volks-Theater des Westens.
K 50) Täglich mit großem Beifall aufgenommen!
Vertrieben aus Ostpreußen. Lebenswahres Charakterbild.
Der französische Pflieger in Tirol!
Die roten Pierretten??? Damen-Ausstattungs-Exzels.
Rur noch bis mit Sonntag!
und der andere neue vorzügliche Solist. Erklärungs!
Man muß sich ein Programm angesehen haben. Vorverkauf!
Sonntags 3 Vorstellungen. 11-1 Uhr Matinee (Billigstfrei)
4 Uhr nachm. volles Programm.
Ein Kind mit Eltern frei!

Wochentags Vorzugskarten gültig:

Spülapparate
Leibkinder, Frauenkosmetika
Frauenartikel
Frau Housinger L. 224
Am See 111-117-118

Reifen, von Derschneifen wenig
Pol., Rad. u. 2 Stk. an, Dam. u.
Kinder, Gard., Schuhe zu aus. Bill.
Breifen, Gebred. v. 10 Stk. an.
Schrod u. Gradung. v. 15 Stk. an.
auch 1. Verleih. D. -Palet. u. Leder.
v. 10 Stk. an, einzelne Möbel billigst.
Langer, Geleierstr. 11, I.
Ecke 5. u. 6. Stab.

Wegen Aufgabe
meiner Altstädter Lokalitäten
Gänzlicher Ausverkauf
sämtlicher Warenbestände zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.
Mäntel-Ulbricht
Freiberger Platz LA 71
Grosse Mäntel-Ecke.
Des Neustädter Geschäft, Heinrichstrasse 14 bis 16,
nimmt auch weiterhin seinen ungestörten Fortgang.

führung
Sozialde
bemerkt
Do
ist richt
lang bes
Genosse
hatte m
p o n d e
schlag, er
er An
er erklärt
antwortu
Do
ist das
für fünf
e i p s k
die Gene
Tarin ist
die es at
aber laut
Get
katie als
nrlid
ne vor de
Kriegs
eracti
sozialde
sch ge
eracti
Do
Korresp
Angabe li
Er
and sam
Angriff
bewillig
schloß
jean.
Wer
einander
arobe Zre
man, es
Volkszeit
Im
sch wir u
und zu d
die Blid
In
des Nohler
tieren u
Monaten
Wertsbeleg
um Krieg
in Zahl
Lernu
in Anbe
zeiten
Wieder
Wlo
wider fa
schätzung
für die id
ge g a h t e
den in der
kommen.
werden mu
Vollkräfte
U
trier gärt
Belegschif
landschicht
Cottelstegen
schloß hat
mit der M
rung und
fordern
stimmig er
rangszug
be die jeht
mitteldreie
von Bedau
geylischen
bei den Gru
langen den
wurde auch
Verlangen
14- u
gebenen Ern
Frankenfass
eige Bergar
lieblich mach
Nebens
stark schädig
werden. Zu
im ganzen
erleicht hat,
ner und ni
anderen Be
tungen der
doff beschief
20 und 30 Pf
die Unzufrie
G
Dieser
Celebrity i.
he im Tari
23 auf 56 Pf
Sitzhauptm
herbeigeführ
Rechte zu de
lag eine Mas

Der Schuh-Hof

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
 Einzelverkauf an Privats!
 Herren-Stiefel mit u. ohne Ledflappe 7.85, 8.85, 9.85 etc.
 Damen-Stiefel, schwarz und Braun 7.85, 8.85, 9.85 etc.
 Damen-Halbschuhe, Braun 8.85, 7.85, 8.85 etc.
 Kinder-Stiefel, sehr haltbar, 18-23 25-26 27-30 31-35
 1.75 4.85 5.85 6.85
 Turnschuhe u. Sandalen enorm billig!
Wilsdruffer Str. 27 Verkaufsstelle nur im Hofe

10 Teppiche
 Diwanddecken, Tischdecken, Küchentische u. Bettvorlagen in klein. Webstücken, sehr preiswert.
Starer, Grunaer Str. 22, I.

Das große **Ereignis** auch im Kriegsjahre! **Trotz aller Teuerung die bekannt billige Anzugs-Woche!!**
 In höchster Vollendung hergestellte **Herren- Anzüge** 14-45 M. **Knaben- Anzüge** 4-20 M.
 Gr. Spezial-Abteilung: **Anzüge für junge Herren** 14, 18, 20, 22, 25, 28 M.
Stauend billig!
 Frühjahrs-Paletots 12-39 M.
 Frühjahrs-Joppen 3-15 M.
 Moderne Hosen 2-14 M.
 Sport-Mensch.-Hosen 4-12 M.
 Bozener Mantel 12-25 M.
 Gemmi-Mantel 14-29 M.
 Stroh-Hüte 1-5 M.
Spezial-Kaufhaus Zur Glocke
 25 Annenstr. 25 direkt a. d. Annenkirche. Der Weg zu uns lohnt!!

Minlos'sches Waschpulver
 alleintätig, ohne Seife oder Soda zu verwenden
 das 1-Pfund-Paket kostet nur 30 Pf.

Sofa-Bezüge
 Restor, spottbillig. [A 111]
Starer, Grunaer Str. 22, I.

ff. Blumenranken für 25 Pf.
Schöne Blumenranken für 60 Pf.
Hochmoderne Ranken 1, 2, 3 M., bei **Hesse, Scheffelstr. 10/12.**

Pa. Speise-Kartoffeln
 4000 Zentner, à Zentner 8.50-8.80 hat abgegeben **Fritz Schmidt,** Reuben B. Dresden. Tel. 889.

Von Herrschaften wenig getrag. Anzüge, Abreize, Jacken, Westen (auch für fortpulente Herren), Kostüme, Mäntel, Schuhe, Teppiche, Regenschirme. Blüten von 30 Pf. an. Billig nur **Galeriestraße 2, 1.**

Damen-Kleidung Kostüme, Blusen, Röcke, Mäntel, Sportjacken
Herren-Kleidung Anzüge, Ulster, Paletots, Hosen, moderne Westen
Knaben-Anzüge Mädchen-Kleider verkauft zu bekannt billigsten Preisen [A 102]
Carl Kreidl, Mgl. d. Arb.-Rad. Töpferstr. 1, 1 Treppe
 Sonder-Abteilung für gute, getragene Herren- u. Damen-Bekleidung aller Art.

Militär-Stiefel neu von 14,50 M. an
 Militär-Schnürschuhe
 Eisenbahner-Joppen
 Wachstuch-Anzüge
 Juchensstiefel, Wolldecken
 Getragene Unterhosen
 Getragene Hosen
 Getragene Mäntel
 Getragene Joppen
Georg Schröder, Militär-effekten
 Königsbrücker Straße 60 [B 5707]

REICH
 In größter Auswahl und zu spottbillig. Preisen gelangen **Herren-Garderoben** bei mir zum Verkauf, teils neue, nur gute Stoffe, sowie gebrauchte, wenig getragene
Gr. Brüderg. 5 Dresden-A.
 Anzüge, Winter-Paletots, Westen, schwarz u. weiß, Str., Gehrde, Schrot-Anzüge, Heberzicher, Ulster, Regenschirme u. Schuhe zu billigen Preisen. Nur beste Qualität.
REICH

Wegen Auflösung des Bekleidungs-Hauses Wottinerstr. 7, 1. Stock. Total-Ausverkauf
 Herren-Anzüge, früher bis 70 M., jetzt von 8 M. an.
 Burschen-Anzüge bis 14 M. von 6 M. an.
 Knaben-Anzüge von 2.50 M. an.
 Ulster, Heberzicher, Joppen, einj. Stoff, Leder- und Arbeitshosen von 1.25 M. an, einj. Jacken und Westen von 1.50 M., Waldh.-Anz. v. 2.40 M. an.
 Einj. Hosen Herren-, Damen- u. Kinder-, Schuhe, Braun und Schwarz, staunend billig. [A 161]
 Auch von auswärtig lobt es sich, den Ausverkauf zu besuchen.

Bettstellen u. Matratzen solid und bekannt preiswert.
Tränkners Möbelhaus
 Görlitzer Straße 21/23
 Kleider- u. Küchensch., Sofa, Waschtisch, Kommode, Bettst., Matr., Spiegel, Tische, Stühle, billig nur **Galeriestraße 2, 1.**

Für die uns emüchlich unsrer Silberhochzeit erwiehen Kulmerk-lankelten lagen wir nur hierdurch
 K 3477
 untern herzlichsten Dank.
Boxdorf, Julius Ludwig und Frau.

Zentralverband der Handlungsgehilfen Bezirk Dresden.
 Als weiteres Opfer des furchtbaren Weltkrieges fiel aus unseren Reihen der Kollege
Paul Kuntze
 am 1. Mai auf Vorposten bei Wilmcourt.
 Ein getreues Andenken ist ihm gesichert!
 Die Bezirksverwaltung.
 V 83

Franz Gerhardt
 Unteroffizier d. R. im Reserve-Zusatz-Regt. Nr. 241, 12. Komp. Deuben, den 12. Mai 1915. In tiefstem Schmerze:
 Die trauernden Eltern **W. Gerhardt und Frau.**
Karl, Rudolf, Richard, als Brüder, **Anna** als Schwester, **Emma** als Braut, und alle Hinterbliebenen. [K 107]

Verband der Fabrikarbeiter. - Zahlstelle Pl. Grund.
 Unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß der Kollege
Bruno Porstmann
 aus Niederbühl im Alter von 47 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben ist.
 Ehre seinem Andenken! Die Verwaltung.
 Als weiteres Opfer des Krieges fanden folgende Mitglieder den Tod:
Kurt Beutel, Deuben
Gotthold Kühne, Birkigt
Robert Lichtenberger, Wilmstorf
Max Schwarz, Wurgwitz.
 Ein ehrendes Andenken werden ihnen bewahrt!
 Die Verwaltung.
 V 87

Hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute morgen 3 Uhr plötzlich und unerwartet unser herzensguter
Willi
 im jungen Alter von 3 1/2 Jahren verschieden ist.
 Carl, Köpferstr. 1, den 13. Mai 1915.
 Die trauernde Familie **Klemens Häkter, Schmalzschütz.**
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr beim Trauerhause aus statt. [R 88]

Dank.
 Für die innige Teilnahme beim Begräbnis unserer guten Mutter, Schwieger-, Groß-, Urgroßmutter, Schwester und Tante, Frau **Henriette Zschoko geb. Jähnichen,** lagen mir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Besen Dank vor allem den **Hausbewohnern, Bekannten und Gartenfreunden** für den reichen Blumenbesand und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte. Dank auch **Herrn Pastor Leonhardt** für die trostreichen Worte am Grabe. Die aber, teure Entschlafene, ruhen wir ein Auge auf! In dein süßes Grab nach.
 Dresden-Trachau und Raditz, den 13. Mai 1915.
 K 846
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.
 Wir empfehlen als besonders preiswert:
Beste saure Gurken Stück nur 6, 7 und 8
Beste Senfgurken Pfund nur 40
Sehr feine Gewürzgurken Pfund nur 40
Allerbeste Garniergurken Pfund nur 60
Vortreffliches Sauerkraut besonders preiswert. . Pfund nur 12
Gute Speisekartoffeln 10 Pfund nur 75
Schweineschmalz, garantiert reines Pfund 160
Geräucherter dicker fetter Speck Pfund 160
Frisch geschlagenes Leinöl von bestem Wohlgeschmack Pfund 100
Zu beachten
 bitten wir, daß wir auf vorstehende billige Preise noch [A 1]
6 Prozent Rabatt in Marken gewähren, wodurch dieselben noch weiter **erheblich verbilligt** werden.

Annäh-Füße
 in Baumwolle, 8 Paar 1 M., Woll 55 und 60 Pf. Dieselben werden auf einer Spezialmaschine gratis angenäht. [B 8601]
 Jede Länge zu verwenden! Gleich zum Mitnehmen! Sämtliche Waren zu Fabrikpreisen.
Chemnitz Strumpfwarenfabrik und Webwarenfabrik Reichenstraße, Ecke Annenstraße.

Bekanntmachung.
Herren die Bedarf an Garderobe haben, gehen nur zu
J. Pimsler
 Dresden
 37, I. Große Brüdergasse 37, I.
 gegenüber der Sophienkirche und kaufen dort zu billigen Preisen
 Getrag. Anzüge von 7 M. an, getrag. Ulster- und Paletots v. 6 M. an, neue Anzüge v. 8 M. an, neue Ulster und Paletots von 10 M. an, Joppen, Weste, Hosen u. Schuhe spottbillig.
Nur Dresden-A. Große Brüdergasse 37, I.
 Kein Laden, daher so billige Preise. [K 69]

Anfänger
 Lieber Väterchen, wenn ich dich nicht so sehr interessiere, so ist das schon über die Weltung hat, ich bin gegenwärtig in den Reihen der Fabrikarbeiter, wo ich mich niederlassen werde. Ich bin ein sehr fleißiger Arbeiter, wenn ich die Gelegenheit bekomme, so werde ich mich auch aus dem Stande von Jbort, unter Feuer

Cultania.

IK. Dieser Dampfer hat einmal vor etwa acht Jahren in den internationalen Schiffschlämpfen eine bedeutungsvolle Rolle gespielt. Die großen deutschen und amerikanischen Schiffschlämpfer...

Zwei Möglichkeiten gab es in dieser Lage für die englische Schiffschlämpfer. Sie mußte sich entweder dem neugebildeten Konzern anschließen...

Die englische Regierung entschied sich für den letzteren Weg. Sie gewährte der bis dahin unabhängigen britischen englischen Cunard-Linie einen Betrag von circa 50 Millionen Mark...

Und er wurde durchgeführt. Es sollte ein Sieg der besseren Technik werden. Die Cunard-Linie setzte bei diesem Kampfe an der Spitze ein...

Einem profissionellen Erfolg hatte allerdings dieser Geschwindigkeitsschiff für die Engländer nicht, der Siegeszug der deutsch-amerikanischen Konkurrenz wurde dadurch nicht aufgehalten.

allen Dingen waren diese Parforceleistungen der Maschinen unwirtschaftlich im Kohlenverbrauch und kostspielig wegen der notwendigen Reparaturkosten. In 4 Tagen 19 Stunden und 23 Minuten durchquerte die Lusitania den atlantischen Ozean...

Latterata-Klatsch-Klatsch „Humor“.

Im Kunstwart schreibt Arthur Liebscher: „Zum Latterata-Klatsch-Klatsch-Klatsch“ und „Zum Latterata-Klatsch-Klatsch-Klatsch“. Das ist der Reiz einer dieser...

Kriegshumor.

Siehe Jugend! Eine britische Offiziers-Patrouille stößt auf einen einsam wandernden Russen, der sich gefangen gibt.

der Offizier selbst ihn nicht einbringen kann, noch einen Mann zur Verfügung hat, so gibt er ihm eine Pistolenladung, die ihn als persönlichen Kriegsgefangenen legitimiert.

Zwei befreundete Offiziere rufen sich mittels Fernsprecher in ihren Stellungen an. „Na, wie ist's bei euch? Bist du viel gefunkt?“

VVK Volksvorstellung im Alberttheater.

Sonntag den 16. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, Volksvorstellung unter Leitung Dr. Boenschgen. Liebesdrama Jugend von Max Halbe.

Thymians Thalia Theater! Görlitzer Str. 6. Sonntag 11 Uhr Frischschoppen mit Vorstellung. 15, 25 u. 35 Pf.

Eine billige Einkaufsgelegenheit moderner Herren- u. Knaben-Kleidung. L. Grossmann. Wettinerstraße, Ecke Zwingerstraße.

Sämtliche Warenbestände des Kaufhauses Fortuna - Deuben. werden zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Spottbillige Schürzen. Schürzenfabrik. Filiale Waisenhausstrasse 8 neben Central-Theater.

Wegen Aufgabe Portieren. Elektrische Platten. P. Speisekartoffeln. G. Stommen.